



Das außergewöhnliche »Imster Schemenlaufen« in Tirol ist ab heute, Samstag, als diesjährige Sonderausstellung des Gengenbacher Narrenmuseums zu sehen.

Foto: Privat

# Kulturerbe der Menschheit

»Imster Schemenlaufen« ab heute im Niggelturm / Eine einzigartige Fasnacht

**Das berühmte »Imster Schemenlaufen«: So wird in Imst, im Tiroler Oberland, ein Umzug zur Faschnachtszeit mit 26 unterschiedlichen Maskentypen genannt. Dieses Ereignis findet nur alle vier Jahre statt, aber vom 30. März bis 30. Oktober auch im Gengenbacher Narrenmuseum.**

VON MARC FALTIN

**Gengenbach.** In der jüngsten Mitgliederversammlung der Narrenzunft kündigte Thomas Rautenberg, Leiter des Narrenmuseums, nach der erfolgreichen Sonderausstellung über die Basler Fasnacht mit dem weltberühmten »Morgenstrich« ein weiteres außergewöhnliches Glanzlicht für die diesjährige Sonderausstellung im Niggelturm an: Das »Imster Schemenlaufen« in Tirol, im Dezember 2012 von der Unesco zum »Immateriellen Kulturerbe der Menschheit« ernannt. »Eine jahrhundertealte Tradi-

tion, die mit ungebrochener Begeisterung zelebriert wird«, betont Rautenberg, »im Jahr 2009 wurden 870 aktive Teilnehmer, ausschließlich Männer, gezählt. Allein diese Zahl zeigt, wie tief der Brauch in der Bevölkerung verankert ist.« Die Fasnacht in Imst zähle zu den größten ihrer Art, präge Stadt und Bewohner. »Sowohl die ausschließlich aus Holz geschnittenen Masken als auch die unterschiedlichen Kostüme sind teils historisch, teils neu gefertigt«, erklärt Gengenbachs Narrenmuseumsleiter, »das Wissen um die Herstellung der Masken wird von Generation zu Generation weitergegeben.«

## Ausflug in eine Sagenwelt

Dem Umzug der Maskierten folgen reich dekorierte Faschnachtswagen – einst von einem Ochsgespann, später von Traktoren gezogen, heute teilweise schon auf Sattelschleppern aufgebaut. Die Wagen werden in unzähligen Arbeitsstunden errichtet, zeigen durchweg Themen mit Bezug zu Ort und Vergangenheit. So werden

Altimster Bauertum, Handwerk und Gewerbe, Zunft- und Bergbauwesen, dazu Motive aus der Sagenwelt dargestellt. Eingebettet in diese Dauerausstellung im Niggelturm werden in der Türmerstube von April bis Oktober Originalmasken und Kostüme, Bildmaterial und ein extra konzipierter Film der Imster Fasnacht präsentiert.

Im Museum selbst gibt es zudem eine sehenswerte Medienpräsentation zum Ablauf der Gengenbacher Fasend. »Und wer bis in den siebten Stock des Niggelturms emporsteigt, wird auf der Balustrade mit tollen Blicken über die Dächer Gengenbachs, aber auch bis hinein in den Schwarzwald und die Rheinebene belohnt«, merkt Rautenberg ein weiteres Extra der Heimat des Schalks an.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag, 11 bis 17 Uhr. Sonderführung unter ☎ 07803/930143 oder [www.narrenmuseum-niggelturm.de](http://www.narrenmuseum-niggelturm.de)



[www.fasnacht.at/](http://www.fasnacht.at/)